ARTIFIZIELLE LITERARIZITÄT?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DIE FRAGE NACH DEM LITERARISCHEN

Freitag, 30. Januar 2026

10.30-10.45 Uhr: Begrüßung
Prof. Dr. Roland Ißler (Frankfurt am Main)

10.45-11.00 Uhr: Artifizielle Literarizität: Einführung und Zielsetzung der Tagung
Paulina Albrecht (Frankfurt am Main)

11.00-11.45 Uhr: Künstliche Co-Lektüre: Didaktische Szenarien KI-gestützter Textarbeit in der literaturwissenschaftlichen Lehre
Julius Herr (Frankfurt am Main)

11.45-12.30 Uhr: Plaudern mit ChatGPT: Die Rolle der KI im Fremdsprachenerwerb
Cem Heckmann (Dublin)

14.30-15.15 Uhr: „Meine Sprache wäre zugleich immer eine Diagnose“ – Schreiben als (Körper-)Arbeit zwischen Algorithmus und Unberechenbarkeit
Anna Yeliz-Schentke (Frankfurt am Main)

15.15-16.00 Uhr: Sophia und ihre Kollegen. Über die Zusammenarbeit mit KIs beim Schreiben eines Romans
Werner Zillig (Unterhaching)

16.30-17.15 Uhr: Kann Künstliche Intelligenz literarische Texte verfassen? Wie KI als Ko-Autorin den Schreibprozess entlasten und das literarische Verstehen fördern kann
Simon Jung (Frankfurt am Main)

17.30-17.45 Uhr: Abschluss der Tagung
Paulina Albrecht & Simon Prahl (Frankfurt am Main)

Die Vorträge sind öffentlich und kostenfrei; eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Seminarpavillon, SP 2.02

Organisation: Paulina Albrecht & Simon Prahl
Unterstützung: Prof. Dr. Roland Ißler, Dr. Johanna Lea Korell & Maximilian Irion

Zoom-Link:

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN